

Beer werdende Wohnungen meiden! / Kinderreiche sind zu bevorzugen

Das Massenpolitische Amt bei der Gauleitung Sachsen der NSDAP. erläßt gemeinsam mit dem Verband der Sächsischen Grund- und Hausbesitzervereine e. V., des Dresdens und Reichsbund der Kinderreichen, Landesverband Sachsen, folgenden Aufruf:

Die Zukunft unseres Volkes wird wesentlich mitbestimmt durch seinen Kinderreichtum. Der Notwendigkeit seiner besonderen Förderung kann sich gerade heute niemand verschließen. Während die nationalsozialistische Regierung den Kinderreichtum durch steuerliche und soziale Maßnahmen fördert, müssen Vermieter und Mieter alles daran setzen, die Unterbringung der Kinderreichen in geeignete Wohnungen zu erleichtern. Der Reichskommissar für die Arbeitsbeschaffung hat durch Verordnung vom 20. April 1939 die rechtliche Grundlage für eine Zwangsregelung auf diesem Gebiete geschaffen. Diese ist derart, daß der weitaus überwiegende Teil des Hausbesitzes in Sachsen bisher der Förderung nach bevorzugter Behandlung Kinderreicher bei der Vermietung leerer Wohnungen entgegengebracht hat, konnte in Sachsen bislang von Zwangsmaßnahmen abgesehen werden.

Soll die zwischen der NSDAP. - Massenpolitischen Amt - Gauleitung Sachsen, dem Reichsbund der Kinderreichen, Landesverband Sachsen, dem Verband der Sächsischen Grund- und Hausbesitzervereine e. V., Dresden, getroffene Vereinbarung über die Regelung leer werdender

der Wohnungen in der Regel bei den örtlichen Organisationen des sächsischen Hausbesitzerverbandes beibehalten und nicht durch eine Zwangsregelung ersetzt werden, so ist erforderlich, daß sämtliche Hausbesitzer ihrer Nebenpflicht gedenken und die für Vermietung an Kinderreiche geeigneten Wohnungen auch an solche vermieten, soweit sie ihnen vom Massenpolitischen Amt bzw. vom Reichsbund der Kinderreichen benannt werden. Die Benennung Kinderreicher durch diese Stellen bietet Gewähr dafür, daß es sich bei den Zugewiesenen, unter denen der Hausbesitzer die Wahl hat, um erdgebunde Vollfamilien und nicht um soziale Elemente handelt.

Liegen in Einzelfällen besondere Gründe vor, die leerwerdende Wohnung nicht an eine kinderreiche Familie abzugeben, z. B. weil der Hausbesitzer gern seine Kinder in sein Grundstück aufnehmen möchte, oder weil schon mehrere kinderreiche Familien im Grundstück wohnen, so ist die Wohnung dennoch zu meiden. Sie kann aber auf einen entsprechenden Antrag, der mit der Meldung einzureichen ist, zur anderweitigen Vermietung freigegeben werden.

Von sämtlichen Mietern muß erwartet werden, daß sie ihrem Hausbesitzer anlässlich der Vermietung von Wohnungen an Kinderreiche im Grundstück keine Schwierigkeiten bereiten. Wer die Aufnahme Kinderreicher grundsätzlich ablehnt, versündigt sich an seinem Volkstum und schließt sich damit aus der Volksgemeinschaft aus.

Leitspruch für 17. November 1939

Ich werde jedes Opfer verlangen, das notwendig ist, um unser Volk zu führen und zu sichern; denn ich glaube, der Unglücksfall auf der Welt ist der, der ein Unglück mangels eigener Kraft nicht meistern kann. Adolf Hitler.

Das Verhalten gegenüber polnischen Kriegsgefangenen

In Hunderttausenden werden jetzt polnische Kriegsgefangene in Deutschland bei der Landwirtschaft und Industrie zur Arbeit eingesetzt und treten so in nähere Berührung mit der Bevölkerung. Leider muß festgestellt werden, daß ein Teil der Bevölkerung offenbar sich darüber nicht klar ist, daß ein Feind immer Feind bleibt.

Verlassen wir nicht, daß noch vor wenigen Wochen unsere toperen Truppen diesen Feinden im blutigen Kampfe gegenüberstanden.

Es entspricht nicht dem deutschen Wesen, in so kurzer Zeit zu verzeihen, was unsere Landsleute in Polen erlitten haben. Auch jetzt heißt es, die Augen offen halten und die Gefahren abwachen, die durch diese Kriegsgefangenen unserem Lande gebracht werden können.

Es ist polizeilich verboten, mit Gefangenen in Verkehr zu treten und sich mit ihnen durch Worte oder Zeichen zu verständigen. Umwiderrhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 100.- oder bis zu 14 Tagen Haft bestraft.

Wahrt auch den polnischen Kriegsgefangenen gegenüber eure Würde als Deutsche! Es ist unethisch, den Gefangenen Nahrungsmittel oder Rauchwaren anzuhändigen; sie werden in den Gefangenenlagern und auf den Arbeitsstätten besser versorgt, als wohl die meisten von ihnen früher in Polen.

Laßt Euch nicht verleiten, aus falschem Mitleid von den Gefangenen einen Brief oder sonstige Mitteilungen zur Weiterbeförderung anzunehmen. Wer dagegen verfährt, kann wegen Landesverrats mit den härtesten Strafen belegt werden.

Wie werde ich NS-Schwester

Anmeldungen jederzeit möglich - Kostenlose Ausbildung - Ausbildungszeit verkürzt

NSA. In letzter Kameradschaft stehen die Schwestern der verschiedenen Schwesterorganisationen Seite an Seite und arbeiten gemeinsam am Wohle unserer großen Volksgemeinschaft. Ihre Arbeitsgebiete waren schon zu allen Zeiten groß - heute sind sie noch größer.

Die Gründe für das Entstehen der einzelnen Schwesterorganisationen waren verschiedener Natur, und die Zeit ihrer Gründung hat ihnen ihr Gepräge gegeben. Die Neugestaltung des Reiches brachte die Gründung der NS-Schwesterorganisation mit sich, die aus weltanschaulichen Gesichtspunkten an ihre Aufgaben herantritt. Neben ihrer pflegerischen Tätigkeit wirkt sie vor allen Dingen erzieherisch. In der Gemeindegliederung, die ihr eigentliches Arbeitsgebiet darstellt, ist ihr Wirken in dieser Richtung am fruchtbringendsten. Vor allen Dingen ist das Arbeitsgebiet der Gemeindegliederung nicht streng begrenzt. Ihr Kampf - besonders in den Hochlandgebieten - richtet sich gegen geistlich bedingte Leiden, eingemurte schlechte Gewohnheiten, Berufsunsicherheit, Sittenverfall, Mangel an Glauben und Unwissenheit. Sie wirkt bei der Mütterberatung und Kinderbetreuung, bei der Familienhilfe und Wohnungsfürsorge mit. Es gibt kaum ein Gebiet im Leben der Gemeinde, wo nicht der Rat der erfahrenen NS-Schwester einholt wird.

War der Aufstieg zur NS-Schwesterorganisation schon immer groß, so wird er sich nach der Neuregelung des Ausbildungswesens, das nachstehend kurz geschildert wird, noch erheblich steigern: Nach der Schulzeit - eine abgeschlossene Schulbildung genügt - werden die Mädchen zur hauswirtschaftlichen Ausbildung nach eigener Wahl in Haushaltungen, Haushaltungsschulen oder in Heimen und Anstalten der NS-Volkswohlfahrt eingeweiht. Die Ausbildung in der Krankenpflege in einem der zahlreichen Krankenhäuser der NS-Schwesterorganisation beginnt mit dem 18. Lebensjahr und dauert nicht wie früher zwei Jahre, sondern nur ein Jahr. Meldungen werden von den NSDAP-Gauleitungen jederzeit entgegengenommen.

Die Einberufung zur Ausbildung kann auch außerhalb der regulären Aufnahmezeiten im April und Oktober erfolgen. Dadurch, daß sehr viel mehr Anstalten als Ausbildungsstätten zur Verfügung stehen als früher, ist die Warteliste erheblich abgekürzt worden, so daß jede Bewerberin mit ihrer baldigen Einberufung rechnen kann.

Die NS-Schwesterorganisation als Mutterhaus übernimmt die vollständige Ausbildung - im Gegensatz zu früheren Jahren entziehen den Schülerinnen bzw. den Eltern hier keinerlei Kosten - acht darüber hinaus ein Taschengeld, stellt die Dienstkleidung und trägt alle sozialen Kosten. Die Bedingungen sind also wesentlich besser als in früheren Zeiten, wo die Wohl der Schwesterorganisationen an nicht unerhebliche wirtschaftliche Voraussetzungen geknüpft war.

Nach der Ausbildung kann sich die junge Schwester je nach Wunsch und Planung einem besonderen Tätigkeitsgebiet zuwenden. Auch wird ihr in gewissen Zeitabständen Gelegenheit gegeben, an Fortbildungskursen und Lehrgängen teilzunehmen und sich fachlich und weltanschaulich weiterzubilden.

Mit dem Wiederaufbau der zurückgewonnenen Provinzen im Osten steht gleichzeitig der Aufbau der NSDAP-Einrichtungen in den einzelnen Ortschaften ein. Viele hundert NS-Schwester aus dem gesamten Reichsgebiet sind hieran beteiligt.

Rundgebung der NSDAP-Ortsgruppe Boberfen

Im Saale des Gasthofs zum Admiral konnte der Ortsgruppenleiter eine ansehnliche Anzahl von Volksgenossen begrüßen, die sich auf Einladung der Ortsgruppe zu einer Rundgebung eingefunden hatten. Der Redner des Abends, Gauleiter Dr. Lehmann, verbreitete sich über die großen Ereignisse der letzten Wochen und Monate und beleuchtete die insame und heimtückische Art, mit der England seit langem planmäßig auf den Krieg hinarbeitet und uns entgegen aller internationalen Versicherungen zu vernichten beabsichtigt. Gewiß muß der Krieg dem einzelnen Volksgenossen manche Einschränkung auferlegen, aber in weitestgehender Weise hat unsere Regierung rechtzeitig für eine gerechte Verteilung gesorgt. Pflicht eines jeden Gliedes der inneren Front ist, in größter Disziplin und vollem Verständnis diese Anordnungen der Regierung zu befolgen. Sie dienen ja alle nur dem einen großen Ziele, den Kampf gegen die Kriegsverbrecher im feindlichen Lager siegreich zu beenden.

In seinem Schlusswort gab der Ortsgruppenleiter dem Dank des ganzen deutschen Volkes an den Führer Ausdruck, der unserem Volk durch gnädige Bewahrung zum zweiten Male geschenkt wurde. Mit dem Gelübnis unwandelbarer Treue zu Adolf Hitler schloß die Rundgebung.

Riela und Umgebung England

und die Entwicklung seines Weltreiches

Die Kreisdienststelle der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" ließ gestern bei einem hiesigen Bataillon für einige Kompanien im Rahmen der Vorträge des Deutschen Volkswohlfahrtsvereins Dr. Grafenhorst über England und die Entwicklung seines Weltreiches sprechen, um so mitzuteilen an der Erbauung für unsere Soldaten in der Front.

Dr. Grafenhorst betonte zu Beginn seiner Ausführungen, daß wir im ersten Vierteljahr durch die Niederwerfung Polens, die Unschädlichmachung der britischen Blockade und die innere Zusammenfassung aller Kräfte bereits erfolgreich gewesen seien. Heute sehe und England als Weltfeind gegenüber, ein Land, das nach der Reformation in Deutschland sich seine Weltmacht zusammenraube und unter blutigen Opfern unter seine Herrschaft brachte. Der Redner ging dann auf den tiefen englischen Glauben an das alte Testament und der damit zusammenhängenden Judenfrage ein, schilderte das 17. Jahrhundert, wo England die Holländer aus Amerika verdrängte, sprach von den Kämpfen um Gibraltar, Malta, Singapur usw., nur um eines hervorzuheben. England besitzt heute 40 Millionen Quadratmeter und ist zehnmal größer wie seinerzeit das Römische Reich im Altertum.

Der Redner behandelte dann die Trilogie Bibel, Schachbuch und Weisheit, die bei der „Großierung der Welt“ durch England eine so große Rolle gespielt haben, gab einen Überblick über die von England geführten blutigen Unterdrückungskriege, die es durch seine Soldaten ausführen ließ, und kam dann auf das Wiederwerden des heutigen Englands, um die Kunst von Italien und Russland zu sprechen, die sich aber deutlich genug von den britischen Kriegsheern distanzieren ließen.

Wir aber hätten die Pflicht, so betonte er zum Schluß, den Führer bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen und zu unserem Teile dazu beizutragen, daß Deutschland aus diesem Kampf gegen England als Sieger hervorgehe, denn auf unserer Seite steht das Recht!

Bestandsmeldung der Einzelhandels-geschäfte betrifft eine Bekanntmachung im heutigen amtlichen Teile. - Eine weitere Bekanntmachung betrifft den Bezug von Eisen und Kaloschulver.

Eröffnung von Amsträgern des NSDAP-Ortsgruppe Riela. Dem NS-Führer Fritz Sudwig und der Sachbearb. Bibby Wolf sind gestern vor versammelten Amsträgern des NSDAP, das vom Führer verliehene Vulkanschild-Ehrenzeichen 2. Stufe, sowie dem NS-Führer Emil Juhl und dem Obertruppm. Sildbrand die Ehrenurkunde für blühende Tätigkeit im NSDAP durch den NS-Führer Dobe ausgedrückt worden.

80 Jahre alt. Morgen, am 17. November 1939, vollendet Frau verw. Gezer, Popitzer Straße 11, ihr 80. Lebensjahr in geistiger und körperlicher Frische. - Möge der Hochbetagten ein ungetrübter Lebensabend beschieden sein!

Jugendstimmkunde. Das Jungvolk fährt am kommenden Sonntag eine Plinkande im „Capitol“ durch. Die Durchführung liegt in den Händen des Jungstammes I. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr; zur Aufführung gelangt der Hand-Werks-Film „Sergeant Herr“.

Schafft Abiegeplätze für die Zeitung! Die hochinternen Abende erwidern den Zeitungsboten die Arbeit und versögern die Zustellung. Im Interesse der Sicherheit unserer Zeitungsboten und einer pünktlichen Zustellung richten wir daher an alle Hausbesitzer und die Besitzer unserer Zeitung die dringliche Bitte, im Rahmen der Verdunklung für eine ausreichende Beleuchtung der Treppen und Fluren zu sorgen. Noch schnellere Zustellung ermöglichen auch Abiegeplätze - Briefkästen und dergl., weshalb wir die Anschaffung empfehlen, wo es die örtlichen Verhältnisse zuzulassen erlauben lassen.

Haltet den Mund - es ist besser so. Wer viel redet, verrät! Wo der Sohn oder Bruder zur Zeit im Feindes Lande ist, geht seinen anderen etwas an. Bedenke es für dich, denn der Feind hört mit und interessiert sich für jedes Wort. Das überreizte Weiterreden solcher Gespräche könnte gerade dem eigenen Mann, Sohn und Bruder sehr gefährlich werden und schließlich uns allen. Halten wir lieber den Mund! Das rufen wir nochmals allen Volksgenossen ins Gedächtnis.

Wer erhält die Lang- und Nacht-arbeitersulagen? Bei Anwendung der neuen Bestimmungen über Lebensmittelaufgaben für Lang- und Nachtarbeiter sind Zweifel entstanden, ob kaufmännische und technische Büroangestellte unter diese Regelung fallen. Hierzu wird amtlich mitgeteilt, daß die Zulagen nur für Arbeiter im üblichen Sinne, insbesondere also für gewerbliche Arbeiter, vorgesehen sind. Angestellte in Büros fallen nicht hierunter.

Der neuezeitliche Kaufmann. Mit dem Fernunterrichtswert bringt die DAF, etwas vollkommen Neues. Jeder kann jetzt daheim einige Semester studieren, er schickt seine Arbeiten ein, bekommt sie korrigiert zurück und er bekommt auch sonst alle Anleitungen, so daß er seine Kenntnisse neben der täglichen Arbeit verbessern kann. Für das Fernstudium steht der neuezeitliche Kaufmann. Er ist ein ausführlicher Prosekt erdienen, der alle Fragen bei Durchführung des Studiums, Prüfungen, Kosten usw. umfaßt. Das Amt für Berufsberatung in der DAF, Kreisverwaltung Großenhain, gibt diesen Plan an Interessenten ab.

Schulden müssen bezahlt werden. Infolge der Kriegsverhältnisse sind gewisse Forderungen und Befreiungen der Zwangsverwaltung veräußert worden. In einem Aufsatz im „Deutschen Recht“ weist Oberlandesgerichtspräsident Rechner jedoch darauf hin, daß grundsätzlich die Richtbefreiung oder Zufuhrbefreiung einer Verbindlichkeit auch jetzt die durch Gesetz oder Vertrag vorgegebenen Rechtsfolgen nach sich zieht. Auch die Verordnung über die Bewilligung von Zahlungsstufen in Reichsnotverordnungen hat es abgelehnt, die Pflichten der Verbindlichkeiten als solche aufzuheben oder hinauszuführen oder gar besondere Vorschriften über die Umgestaltung der Vertragshandlungen zu treffen. Der Schuldner soll leisten, was er schuldet. Es mag sein, daß in einzelnen Fällen Sonderregelungen zweckmäßig sind, die dann zu gegebener Zeit getroffen werden. An dem Grundsatz aber, daß es Pflicht des Schuldners ist, seine Verbindlichkeiten ordnungsmäßig zu erfüllen, wird sich schwerlich etwas ändern. Das ist vor allem deshalb berechtigt und notwendig, weil dieser Krieg vorausichtlich mehr als jeder frühere auch auf wirtschaftlichem Gebiet ausgetragener wird. Im ihn erfolgreich zu bestehen, muß die Wirtschaft gesund sein. Dies sei nur dann möglich, wenn der Waren- und Zahlungverkehr reibungslos läuft. Aus diesem Grunde sind auch die für die ersten Kriegsmonate getroffenen Befreiungen der Zwangsverwaltung bereits wieder etwas gelockert worden.

Gesunde Zähne

Gesunde und blendend weiße Zähne durch starkwirksame Zahnpflege mit



Unfallversicherung für Erntehilfe. In vielen Fällen sind auch in diesem Jahre wieder gewerbliche Arbeiter und Angestellte in ihrer Freizeit oder unter Beurteilung als Erntehilfe eingesetzt worden. Um diesen freiwilligen Erntehelfern einen gerechten Unfallversicherungsschutz zu gewährleisten, hatte der Reichsverband der gewerblichen Berufsorganisationen mit dem Reichsverband der landwirtschaftlichen Berufsorganisationen schon 1938 eine Vereinbarung geschlossen, die jetzt erweitert worden ist. Danach bleiben gewerbliche Arbeiter und Angestellte, die unter Zahlung des ganzen oder eines Teillohnes oder auch ohne Gewährung von Lohn durch den gewerblichen Unternehmer zur Erntehilfe beurlaubt werden oder außerhalb ihrer Arbeitszeit Erntehilfe leisten, bei der für ihren gewerblichen Betrieb zuständigen Berufsorganisationen versichert. Diese Regelung gilt bis Ende 1940. Arbeiter und Angestellte aus Gewerbebetrieben, die bei der Erntehilfe verunglücken, erhalten danach diejenigen Leistungen, die der Unfallversicherung, die ihnen bei einem Betriebsunfall im gewerblichen Betrieb zugehört würden.

Ordnung ist das halbe Leben. Wie unangenehm und ästhetisch ist es, wenn man täglich dieses oder jenes Ding suchen muß, weil man es verlegt hat! Man erkennt aus solch kleinen Unzulänglichkeiten wie notwendig es ist, sich Ordnung zu halten. Notwendig ist ein Befehlshaber oder ein einfacher Exekution mit entsprechender Aufsicht, nicht greifbar in einer Tischschublade oder einem Schrank, zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Rechnungen, Quittungen, Bescheinigungen regelmäßig wiederkehrender Zahlungen, von Berufsbeiträgen, NSDAP, Luftschutz, Krankenfälle, Feuerversicherung, Lebensversicherung sowie schließlich solcher Abgaben, die durch Auflösen von Marken auf Quittungskarten erledigt werden. Ein Handzettel genügt, um das Gesuchte gleich zur Hand zu haben. Auch sollte man nicht unterlassen, eine Mappe mit den wichtigsten Familien- und Haushandschreibern möglichst an gleicher Stelle bereit zu legen, in der man auch sonstige bedeutsame Dokumente, die man regelmäßig in gewissen Abständen oder bei besonderen Umständen benötigt, aufbewahren kann, wie Sozialkarten und Angestelltenversicherungslisten, Krankenfortschrittsformulare, Reise- und sonstige Briefe usw. Zur Aufbewahrung des Haushaltsbuches empfiehlt es sich, einen kleinen, nicht jedem Fremden zugänglichen Platz in irgend einem Abstellraum zu wählen. Unerschwinglich ist auch ein Schließfach an passender, aber nicht zu nahe der Muttir befindlicher Stelle, an dem alle Wohnungsbesitzer sowie die der Schränke und sonstigen verschließbaren Behälter zu finden sind. Ordnung ist das halbe Leben!

Erdbild. Vörsprechung der Gesellen. Eine ernste, schlichte Feierstunde war es, die im Gasthof Reipis abgehalten wurde, um, alter Handwerks tradition gemäß, die Lehrlinge der Mitteldeutschen Stahlwerke und einzelner Handwerksmeister im Auftrag der Industrie- und Handwerkskammer anzusprechen. Spielmannszug und Fanfaren leiteten die Feier ein, die von Gesang und Gedichten und den Darbietungen des HJ-Spielmannszuges umrahmt waren. Betriebsführer Dr. Deger gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß auch viele Eltern und Gäste der Einladung Folge geleistet hatten. Ganz besonders hieß er die Gesellenanwärter willkommen, die durch die Abiegung der Gesellenprüfung davon Zeugnis ablegten, daß sie sich fleißig und treu ihren Lehrherren, den Meistern der einzelnen Betriebe, den Berufsschulräten und dem Ausbilder der vorbildlichen Lehrmeister anvertraut hatten, um das nötige Werkzeug als tüchtige Facharbeiter zu erhalten, und nun erstmalig nach nur 3 1/2-jähriger Lehrzeit, durch das Vörsprechen von den Pflichten als Lehrlinge befreit zu werden, um nun andere, größere Pflichten auf sich zu nehmen. Aber auch diese werden gern ertragen, denn Deutschlands Jugend steht geschlossen zu seinem Führer und dem Nationalsozialismus. Ein Gesellenanwärter brachte jedoch dem Betriebsführer, dem Meister und Ausbilder den Dank der Anwärter zum Ausdruck. Nachdem der Betriebsobmann H. Gärner die Anwärter in die Betriebsgemeinschaft aufgenommen hatte, erließen diese, die schon im ersten Jahr am Reichsberufswettbewerb der Betriebe teilnahmen, ihre Gesellenbriefe